



Curriculum

für die Weiterbildung
zur Schwerpunktbezeichnung
Innere Medizin und Pneumologie
am Universitätsklinikum Ulm

Klinik für Innere Medizin II



**Weiterbildungscurriculum
zur**

**Schwerpunktbezeichnung Innere Medizin und Pneumologie
Klinik für Innere Medizin II**

1. Einleitung

1.1 Rechtliche Grundlagen:

Das Curriculum richtet sich nach der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg (WBO) sowie den Inhalten der zugehörigen Richtlinie.

1.2 Dauer der Weiterbildungsbefugnis:

Volle Weiterbildung Innere Medizin und Pneumologie, Basisweiterbildung im "Common Trunk" (36 Monate, vorliegend) sowie Weiterbildung in der Sektion Pneumologie (36 Monate, beantragt), insgesamt 72 Monate nach der WBO 2006.

1.3 Ziel und Zweck der Weiterbildung:

Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Innere Medizin und Pneumologie.

2. Struktur/Schwerpunkte des Bereiches Intensivmedizin der Klinik für Innere Medizin II

2.1 Struktur:

Intensivmedizinische Behandlung internistischer Erkrankungen.

2.2 Schwerpunkte/Forschungsthemen:

Pneumologische Onkologie,
interstitielle Lungenerkrankungen
Spezialambulanzen: schwere COPD, schweres Asthma, interstitielle Lungenerkrankungen, pulmonale Hypertonie

3. Weiterbildungsverantwortliche/Ansprechpartner

Dr. Cornelia Kropf-Sancken, Oberärztin, Sektion Pneumologie.

Fr. Sieglinde Feuerabendt, Oberärztin, Sektion Pneumologie.

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Dr. Cornelia Kropf-Sancken, Sektion Pneumologie, Klinik für Innere Medizin II	Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer	4.10.2017	2

4. Exemplarischer Ablauf der Weiterbildung:

4.1 Rotation

Weiterbildungsbefugnis für 36 Monate	Weiterbildungsabschnitte	Inhalte der Weiterbildung
12 Monate	Stationsdienst pneumologische Station	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Lunge und der Atemwege wie interstitielle Lungenparenchymerkrankungen, chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD, Asthma) einschließlich der relevanten allergischen Begleiterkrankungen, Erkrankungen der Lungengefäße wie Lungenhochdruck (inkl. akute/ chronische Formen der pulmonalen Hypertonie und deren Komplikationen), infektiologische Erkrankungen auf dem Fachgebiet (Pneumonie, Tuberkulose-Zusammenarbeit mit der Infektiologie), Erkrankungen von exogenen inhalativen Einflüssen (z.B. Staublungen, exogen-allergische Alveolitis), Komplettes Spektrum der Pneumo-onkologischen Erkrankungen.</p>
12 Monate	Pneumologische Funktionsdiagnostik, pneumologische Ambulanz und Schlaflabor	<p>Durchführung und Bewertung von pneumologischen Funktionsuntersuchungen (Bodyplethysmographie, Spirometrie, Diffusion, Spiroergometrie). Heimsauerstofftestung, 6MWT.</p> <p>Ambulante Betreuung von Patienten aus dem pneumologischen Fachgebiet, Spezialambulanzen für Schwere COPD, Schweres Asthma, interstitielle Lungenerkrankungen, seltene Lungenerkrankungen und pulmonale Hypertonie. Portalambulanz für Patienten mit pneumo-onkologischen Erkrankungen. Gutachterliche Fragestellungen auf dem Fachgebiet der Pneumologie.</p> <p>Diagnostik und Betreuung von Patienten mit schlafbezogenen Atemstörungen, Auswertung von Polygraphien und Polysomnographien, Multiplen-Wach-Latenz-Tests (MWTs) sowie Multiplen-Schlaf-Latenz-Tests (MSLT) Einleitung einer Nicht-invasiven Beatmung.</p>
6 Monate	Interventionelle Pneumologie	<p>Indikationsstellung und Durchführung von Pleurapunktionen, Anlage von Thoraxdrainagen (auch permanente/Denver-Drainagen), flexible und starre Bronchoskopie (inkl. verschiedene Methoden der</p>

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Dr. Cornelia Kropf-Sanchen, Sektion Pneumologie, Klinik für Innere Medizin II	Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer	4.10.2017	3



		Probengewinnung: Bronchialspülung, Bronchoalveoläre Lavage, Zangen – und Kryobiopsien, EBUS), Kryorekanalisationen, Stentimplantationen, endoskopische Lungenvolumenreduktion (Coils/Ventile), Notfallmanagement (Blutung/Aspiration).
6 Monate	Onkologische Tagesklinik	Diagnostik und Therapie von Patienten mit pneumo-onkologischen Erkrankungen. Medikamentöse Tumorthherapie (zytostatisch, immunmodulatorisch, zielgerichtet), Supportive Therapiemaßnahmen (z.B. Schmerztherapie, Anti-Emese, psychoonkologische Betreuung). Aktive Teilnahme an der wöchentlichen Tumorkonferenz des CCCU.

4.2 Weiterbildungszeiten

36 Monate Innere Medizin (Common Trunk.)

36 Monate Pneumologie.

4.3 Fachgespräche

Einmal jährlich.

4.4 Teilnahme an Kongressen, Seminaren, Kolloquien etc.

Zweimal wöchentlich klinikinterne, zertifizierte wissenschaftliche Fortbildungen internistischen Schwerpunktthemen. Einmal monatlich wissenschaftliche Fortbildung der Sektion Pneumologie. Wöchentliche Teilnahme an der klinikinternen, zertifizierten Fortbildung im Rahmen des Tumorboards „Thoraxtumoren“ sowie des „Infektionsboards“. Wöchentliche Teilnahme am Board für interstitielle Lungenerkrankungen.

Mind. 2x/Jahr Durchführung externer Fortbildungsveranstaltungen mit pneumologischen Schwerpunktthemen.

Kongressreisen nach klinischem und Forschungsschwerpunkt bzw. aktivem Beitrag.

4.5 Dokumentation

Logbuch

4.6 Möglichkeit für wissenschaftliches Arbeiten/strukturierte Forschungsförderung

Klinische Studien

5. Schwerpunktkompetenzen

Universitäre Pneumologie, welche das komplette Spektrum des pneumologischen Fachgebietes abdeckt. Schwerpunkte: Pneumologische Onkologie, interstitielle Lungenerkrankungen, Spezialambulanzen: schwere COPD, schweres Asthma, interstitielle Lungenerkrankungen, pulmonale Hypertonie.

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
<i>Dr. Cornelia Kropf-Sanchen, Sektion Pneumologie, Klinik für Innere Medizin II</i>	<i>Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer</i>	4.10.2017	4